

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1931-1932

15.10.1931

Donnerstag, den 15. Oktober

* D 5 (Donnerstags) Th.-Gem. 701—800

Im weißen Rößl

Singspiel in drei Akten (frei nach dem Lustspieln Blumenthal und Kadelburg) von Hans Müller

Musik von Ralph Benatzky. Text der Gesänge von Robert Gilbert

Vier musikalische Einlagen von Bruno Granataadten, Robert Gilbert und Robert Stolz

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

Josepha Vogelhuber, Wirtin zum
„Weißen Rößl“ Elise Blank
Leopold Brandmeyer, Zahlkellner
Alfons Klobbe
Wilhelm Giesecke, Fabrikant Paul Müller
Ottilie, seine Tochter Emmy Seiberlich
Dr. Erich Siedler, Rechtsanwalt
Joachim Ernst
Sigismund Sülzheimer Hermann Brand
Prof. Dr. Hinzemann Hugo Höcker
Klärchen, seine Tochter Lilli Jank

Ein Hochzeitspaar
Der Kaiser
Sein Leibkammerdiener
Der Bürgermeister
Der Oberförster
Der Lehrer
Der Piccolo
Der Kellner Franz
Der Reiseführer
Der Kapitän des Dufers

Fritz Luther
Mona Seiling
Paul Gemmecke
Ernst Kubr
Karl Mehner
Viktor Hospach
Friedrich Prüter
Josef Sonntag
Hans Müller
Hermann Lindemann
Karl Jung

In Szene gesetzt von Harald Josef Fürstenau

Kathi, Briefträgerin Marie Genter
Zenzi, Kuhnagd Charlotte Müllich
Bäckermeister Fritz Kilian
Hotelier zur „Post“ Josef Grötzingler
Hotelier zum „Wilden Mann“ Eugen Kalobach
Hotelier zur „Alpenrose“ Wilhelm Nagel
Der Gschwendbauer Leopold Kleinbub
Der Auhofbauer Gottfried Grötzingler
Großknecht Wilhelm Hölzer
Martin Hausdiener Franz Meyer
Johann Fritz Kilian

Tänze: Elfriede Kuhlmann, Irmgard Silberth, Harald Josef Fürstenau und das Ballett

Chöre: G. Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht
Abendkasse 19.30 Uhr

Kostüme: Margt Schellenberg
Anfang 8 Uhr
Preise D (9—5,70 RM)

Technische Einrichtung: Rudolf Walut
Ende 23 Uhr

INHALTSANGABE

Im weißen Rößl

Wilhelm Giesecke, Trikotagenfabrikant aus Berlin, erlebt im „Weißen Rößl“, dem Fremdenhotel zu Wolfgang in Steiermark, nichts wie Ärger. Mit dem Rechtsanwalt Dr. Siedler, dem juristischen Beistand seines Prozeßgegners, muß er sich um die vorausbestellten Zimmer herumstreiten. Denn die Rößlwirtin Josepha, die schmucke Witwe, hat sie diesem, ihren auffallend bevorzugtem Gast, reserviert; der in Josepha sterblich verliebte Zahlkellner Leopold aber, auf den flotten Rechtsanwalt nicht ohne Grund eifersüchtig, verfügte eigenmächtig über dieselben Zimmer für Herrn Giesecke und dessen Fräulein Tochter Ottilie. Doch kommt es mit Ach und Krach noch zu einer leidlichen Verständigung. Denn dieser Dr. Siedler, allsogleich von der bildhübschen Ottilie entzückt, ist ein gewiegter Diplomat und weiß den schwierigen alten Herrn zu nehmen. Um den Konkurrenzkrieg mit der Prozeßgegnerin Gieseckes, der Firma Sülzheimer und Sohn in Sangershausen, aus der Welt zu schaffen, soll versucht werden, den jungen Sülzheimer, der schon unterwegs ist und jeden Augenblick auftauchen kann, mit Ottilie zu verheiraten. Dr. Siedler verspricht, sein Möglichstes zu tun, um die ahnungslosen jungen Leute zusammenzubringen und Papa Giesecke gibt ihm alle gewünschten Vollmachten. Leider aber machte der junge Sülzheimer Reisebekanntschaft mit dem wackeren alten Professor Dr. Hinzelmann und seinem reizendem Töchterchen Klärchen. Dem schlaumen Dr. Siedler paßt das natürlich ganz in den Kram seiner Absichten auf Ottilie Giesecke. Siegmund Sülzheimer und Klärchen Hinzelmann, die sich gegenseitig einen unschuldigen Naturfehler nachzusehen haben (er verfügt schon in seiner Jugend Blüte über eine stattliche Vollglatze und sie hat einen pikanten kleinen Zungenfehler und lispelt geräuschvoll) sind bald glücklich Verlobte und die Hand Ottiliens kann hiernach dem sieggewohnten Rechtsanwalt nicht verweigert werden, zumal er für die beiden Konkurrenzfirmen Wilhelm Giesecke und Sülzheimer und Sohn ein für alle Teile vorteilhaftes Arrangement zu sichern verspricht. — Der glückhafte Kurort Wolfgang erlebt dann noch eine seinem Ruf sehr dienliche Auszeichnung durch den Besuch des Kaisers Franz Joseph, der zum Landesschützenfest erscheint, schon durch seine bloße Anwesenheit die allgemeine Versöhnungsstimmung wesentlich erhöht und es auch der um ihre Hoffnung auf den Berliner Rechtsanwalt betrogenen Rößlwirtin leicht macht, zu entsagen und die sturmfeste Treue ihres Zahlkellners Leopold zu belohnen, indem sie ihn zu ihrem Eheherrn und glücklichsten Weißen-Rößl-Wirt erwählt.



Veit Groh & Sohn

moderne

Herren-Schneiderei

Kaiserstraße 103/95

Annemarie Schaeuble

Kaiserallee 7 - Telefon 7995

Einziger Fachsalon für wissenschaftl. Gesicht- und Körpermassage am Platz

Spezialbehandlung für Falten, erschlaffte und unreine Haut. Erstklassige Heil-, Sport- und Entfaltungsmassagen (Erfolg garantiert). 1a Referenzen. Dipl. und Ärzte-Prüfung aus erster Fachschule.

Fernsprecher 5350-58 u. 3343



Süddeutscher Gaskok-Vertrieb
Amalienstraße 83

Kokaverkaufsstelle des Städt. Gaswerks

Stets frisch gebrannt
KAFFEE
p. Pfd. 2,60, 3, —, 3,60, 4, —, 4,20
aus eigener Rösterei
**DROGERIE
CARL ROTH**
Herrenstraße 26/28
Telefon Nr. 6180, 6181

Damenkleidung mit der **Landauer** dem größten
Spezialhaus

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Donnerstag, den 15. Oktober

* D 5 (Donnerstagm.) The-Gen. 701-800

Im weißen Rößl

Singspiel in drei Akten (frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg) von Hans Müller

Musik von Ralph Benatzky. Texte der Gesänge von Robert Gilbert

Vier musikalische Einlagen von Bruno Granistaedten, Robert Gilbert und Robert Stolz

Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

Joseph Voglhuber, Wirtin zum „Weißen Rößl“
Leopold Brandmeyer, Zahlkellner

Wilhelm Giesecke, Fabrikant
Ottalie, seine Tochter
Dr. Erich Seidler, Rechtsanwalt

Sigismund Sülzheimer
Prof. Dr. Hieselmann
Kleichen, seine Tochter

Ein Hochzeitspaar

Der Kaiser
Sein Leibkammerdiener
Der Bürgermeister
Der Oberförster
Der Lehrer

Der Piccolo
Der Kellner Franz
Der Reiseführer
Der Kapitän des Dampfers

Fritz Luther
Mona Seiling
Paul Gemmecke

Ernst Kohr
Karl Meuser
Viktor Hospach
Friedrich Prüter
Josef Sonntag
Hans Müller
Hermann Lindemann
Karl Jung

In Szene gesetzt von Harald Josef Fürstenau

Kathi, Briefträgerin
Zenzi, Kuhnmagd
Bäckermeister
Händler zur „Post“

Hotelier zum „Wilden Mann“
Hotelier zur „Alpenrose“
Der Gastwirthbauer
Der Aushofbauer
Großknecht
Martin
Johann

Marie Genter
Charlotte Müllich
Fritz Kilian
Josef Gröttinger

Eugen Kalsbach
Wilhelm Nagel
Leopold Kleinbub
Gottfried Götzinger
Wilhelm Hölzer
Franz Meyer
Fritz Kilian

Tänze: Eilfriede Kuhlmann, Ingrid Silberbomh, Harald Josef Fürstenau und das Ballett

Chore: Georg Hofmann

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Abendkasse 19.30 Uhr

Kostüme: Margarete Schellenberg

Anfang 20 Uhr

Preise D (0,90-5,70 RM)

Technische Einrichtung: Rudolf Walot

Ende 23 Uhr

Moninger Bier

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung

Städt.
**Sparkasse
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

PELZWAREN
Spezialgeschäft

AUGUST SAUERWEIN

Eigene Werkstätte
KAISERSTR. 170, TEL. 1528

O. HILLER

Uhren - Schmuck
Bestecke
Ringe - Trauringe

Eigene Reparaturwerkstätten
Tel. 3728, Reiterstraße 10

Waldstr. 24

**Leipheimer
& Mende**

Stoffe

Färberei
chemische Reinigung
Weiß-Gartner
Blumenstraße 17

Gegründet 1867
Telefon 2866

INHALTSANGABE

Im weißen Rößl

Wilhelm Giesecke, Trikotagenfabrikant aus Berlin, erlebt im „Weißen Rößl“, dem Fremdenhotel zu Wolfgang in Steiermark, nichts wie Ärger. Mit dem Rechtsanwalt Dr. Siedler, dem juristischen Beistand seines Prozeßgegners, muß er sich um die vorausbestellten Zimmer herumstreiten. Denn die Rößlwirtin Josepha, die schmucke Witwe, hat sie diesem, ihren auffallend bevorzugten Gast, reserviert; der in Josepha sterblich verliebte Zahlkellner Leopold aber, auf den flotten Rechtsanwalt nicht ohne Grund eifersüchtig, verfügte eigenmächtig über dieselben Zimmer für Herrn Giesecke und dessen Fräulein Tochter Ottilie. Doch kommt es mit Ach und Krach noch zu einer leidlichen Verständigung. Denn dieser Dr. Siedler, allgegenwärtig von der bildhübschen Ottilie entzückt, ist ein gewiegter Diplomat und weiß den schwierigen alten Herrn zu schmeicheln. Um den Konkurrenzkrieg mit der Prozeßgegnerin Gieseckes, der Firma Sülzheimer und Sohn in Sanperhausen, aus der Welt zu schaffen, soll versucht werden, den jungen Sülzheimer, der schon unterwegs ist und jeden Augenblick auftauchen kann, mit Ottilie zu verheiraten. Dr. Siedler verspricht, sein Möglichstes zu tun, um die ahnungslosen jungen Leute zusammenzubringen und Papa Giesecke gibt ihm alle gewünschten Vollmachten. Leider aber machte der junge Sülzheimer Bekanntschaft mit dem wackeren alten Professor Dr. Hinzelmann und seinem reizenden Töchterchen Klärchen. Dem schlaumen Dr. Siedler paßt das natürlich ganz in den Kram seiner Absichten auf Ottilie Giesecke. Siegmund Sülzheimer und Klärchen Hinzelmanns, die sich gegenseitig einen unschuldigen Naturfehler nachzuschreiben haben (er verfügt schon in seiner Jugend Blase über eine stattliche Vollglatze und sie hat einen pikanten kleinen Zungenfehler und lispelt geräuschvoll) sind bald glücklich Verlobte und die Hand Ottiliens kann hiernach dem sieggewohnten Rechtsanwalt nicht verweigert werden, zumal er für die beiden Konkurrenzfirmen Wilhelm Giesecke und Sülzheimer und Sohn ein für alle Teile vorteilhaftes Arrangement zu sichern verspricht. — Der glückhafte Kurort Wolfgang erlebt dann noch eine seinem Ruf sehr dienliche Auszeichnung durch den Besuch des Kaisers Franz Joseph, der zum Landfestschützenfest erscheint, schon durch seine bloße Anwesenheit die allgemeine Versöhnungsstimmung wesentlich erhöht und es auch der um ihre Hoffnung auf den Berliner Rechtsanwalt betrogenen Rößlwirtin leicht macht, zu versagen und die sturmfeste Treue ihres Zahlkellners Leopold zu belohnen, indem sie ihn zu ihrem Ehemann und glücklichsten Weißen-Rössl-Wirt erwählt.

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Spielplan

vom 11. — 18. Oktober 1931

Im Landestheater

Sonntag, 11. X.	* C 4 Th.-Gem. 301—400. Zum erstmalig: Die Prinzessin auf dem Seil. Operette von Johann Strauß 19 Uhr
Montag, 12. X.	Volkshöhne: Oktobervorstellung, Voruntersuchung, Von Alsborg und Hesse 19.30 Uhr Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten
Dienstag, 13. X.	* G 4 Th.-Gem. III. S.-Gr. 2. Hälfte. Die Prinzessin auf dem Seil. Operette von Johann Strauß 20 Uhr
Mittwoch, 14. X.	* A 6 (Mittwochnachts) Th.-Gem. 801—900 und 1501—1550. Neu einstudiert: Edelwild. Dramatisches Gedicht von Emil Gott 20 Uhr
Donnerstag, 15. X.	* D 5 (Donnerstagsmiete) Th.-Gem. 701—800. Im weißen Rößl. Operette von Ralph Benatzky 20 Uhr
Freitag, 16. X.	* F 4 (Freitagmiete) Th.-Gem. 401—600. Schwengels. Schwank von Fritz Peter Buch 20 Uhr
Samstag, 17. X.	* C 5 Th.-Gem. 101—200. Neu einstudiert: Don Giovanni. Oper von Mozart 20 Uhr
Sonntag, 18. X.	Nachmittags: 1. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: Salome. Von Richard Strauß 15.15 Uhr Abends: * E 4 Th.-Gem. III. S.Gr., 1. Hälfte. Tiefland. Musikdrama von d'Albert 19.30 Uhr

Im Städtischen Konzerthaus:

Sonntag, 11. X.	* Herr Lamberthier. Von Verneuil 19.30 Uhr
Sonntag, 18. X.	* Frauen haben das gern. Schwank-Operette von Walter Kolbe 19.30 Uhr

Auswärtige Gastspiele:

Freitag, 16. X.	In Landau: Undine
Samstag, 17. X.	In Pforzheim: Ständchen bei Nacht

Was fehlt
in Ihrer
Wohnung?
Ein hübsches Bild!
aus der Kunsthandlung
Geschwister Moos
Kaiserstr. 187

Einrahmungen von Bildern und
Fotos in eigener Werkstatt

AKA-FLUID
Erfrischungsfluid

ein Wohltrink der Menschheit. Der beste Schutz gegen Schwindel, Grippe und Erkältungskrankheiten. Wirkt Wunder bei Ermüdung u. Erschlaffung. Der Förderer körperlichen u. geistigen Wohlbefindens.

**Unentbehrlich für
Theater, zu Hause, auf
der Reise, bei Sport und Vergnügen**

Erschüttert in Apotheken, Drogerien, Reformhäusern und bei Friseurern. Preis 1, 2 und 3 RM.

Ableitender Hersteller: Bial. Labor. August Künzel, Karlsruhe i. B., Mühlweg 11, Fernspr. 5534

Nach dem Theater

eine Tasse Kaffee oder eine Erfrischung
in den behaglichen Räumen des

KAFFEE BAUER

ist ein würdiger Abschluß des Abends

5 Minuten v. Landestheater